

# Logimat: Ausstellerzahl erstmals vierstellig

Die Intralogistikmesse Logimat in Stuttgart wächst und wächst. An der elften Veranstaltung wurden erstmals mehr als 1000 Aussteller gezählt. Wie in den Vorjahren präsentierten sich an der Messe etliche Anbieter aus den Bereichen Verpackung und Verpackungstechnik. Fachjournalist Bernd Neumann berichtet für Pack aktuell.

Mit 1003 Ausstellern – darunter 28 Unternehmen aus der Schweiz als eine der stärksten Auslandsgruppen – hat die elfte Logimat zum ersten Mal die Grenze zur Vierstelligkeit überschritten. 2012 wurden 919 Aussteller gezählt. Die teilnehmenden Firmen belegten vom 19. bis 21. Februar eine gegenüber der Vorveranstaltung um 13,5 Prozent auf einen Rekordwert gestiegene Nettofläche von 35 426 m<sup>2</sup> bzw. brutto 74 000 m<sup>2</sup> (+16,5 Prozent) in sechs Hallen der Messe Stuttgart. Damit hat die jährlich stattfindende Fachmesse für Distribution, Material- und Informationsfluss ihre Bedeutung für die Intralogistikbranche bestätigt.

Rund 29 500 Besucher – in etwa dieselbe Frequenz wie 2012 – konnten sich von einem breit gefächerten Angebot überzeugen, in dem Förder- und Lagertechnik sowie Lager- und Betriebseinrichtungen, Software bzw. Informations- und Kommunikationstechnik sowie Flurförderzeuge und Verladensysteme eine gewisse Dominanz hatten. Aber auch speziellen Bereichen der Verpackungsindustrie bietet die Logimat eine Plattform. So waren zahlreiche Unternehmen den Segmenten Verpacken, Wiegen und Vermessen sowie Kennzeichnung und Identifikation zuzuordnen.

## Antalis Verpackungen GmbH

### Sichere Verpackungen für die Luftfracht

Bei der Antalis Verpackungen GmbH stand u. a. das Thema Luftfrachtsicherheit im Mittelpunkt. Mit dem Ziel, das Befügen verbotener und gefährlicher Stoffe und Gegenstände wie Plastiksprengstoff oder Waffen künftig konsequent zu verhindern, gelten ab Ende März 2013 verschärfte EU-Regelungen. Diese schreiben vor, eine manipulationssichere Lieferkette vom Versender bzw. Hersteller über den Transporteur respektive Verpacker bis zum Luftfrachtunternehmen zu gewährleisten. Erfüllt auch nur

ein Partner die Anforderungen nicht, ist eine zeit- und kostenintensive Einzelkontrolle unabdingbar. Vor diesem Hintergrund werden sowohl ein umfangreiches Portfolio an individuellen Safety-Verpackungsprodukten als auch allen in die Lieferkette Involvierten entsprechende Schulungen und Beratungen gemäss den Vorgaben des deutschen Luftfahrt-Bundesamtes angeboten. Die Antalis-Gruppe ist in der Schweiz mit der Antalis AG, Lupfig, vertreten.

## Easypack Ltd.

### Bedienerfreundliche Papierpolstermaschine

Die britische Firma Easypack Ltd. bietet ihre Papierpolstermaschinen der Serien Packmaster und Packsolo ab sofort mit einem innovativen digitalen Bedienfeld an. Es ermöglicht sowohl eine noch exaktere Einstellung der Polsterlänge im cm-Bereich bis fünf Meter als auch die stückgenaue Eingabe ihrer Anzahl. Das Modul ist abnehmbar und kann auf Wunsch separat platziert werden. Ausser der Bedienung am Platz ist eine zentrale Ansteuerung möglich. Zur Integration in die Produktionssoftware des Kunden kann die Platine an SAP angebunden werden oder mit einer SPS-Steuerung kommunizieren. Als Alternative zum Automa-



Neues digitales Bedienfeld der Easypack-Papierpolstermaschinen.

tikbetrieb ist ein Fusspedal einsetzbar, wenn zwischendurch spezielle Packstücklängen benötigt werden. Das neue Bedienfeld wird in naher Zukunft auch in die Packmate-Serie eingebaut. Easypack ist in der Schweiz nicht direkt vertreten.

## Kiga Kunststofftechnik GmbH

### Leichte Schwerlastpalette

Die Kiga Kunststofftechnik GmbH zeigte als Neuheit die aus PP mit Füllstoff produzierte, schwarze Schwerlastpalette 2011-HSR mit drei Kufen und einem Eigengewicht von lediglich 13,5 kg. Ihre Traglast im Regal wird mit 1 t angegeben. Sie ist baugleich zu einer Euro-Holzpalette und daher eins zu eins austauschbar. An den Kufenunterseiten befinden sich Aussparungen, die sich bei Leerstapelung auf den Palettenrand setzen und so ein Verrutschen verhindern. Ferner war die Kiga Box Secure zu sehen. Dabei handelt es sich um eine Faltdbox mit insgesamt acht Verriegelungen, welche den Deckel und eine Palette sicher am Ring fixieren. Dieser ist in den Dicken 6,5 und 10 mm und verschiedenen Höhen –



Bei der Antalis Verpackungen GmbH stand u. a. das Thema Luftfrachtsicherheit im Mittelpunkt.



**Zwei Innovationen von Kiga: links die Faltbox Secure, daneben die Schwerlastpalette 2011-HSR.**

standardmässig 760 mm – lieferbar. Optional kann ein Logo bzw. Schriftzug aufgedruckt werden. Die Firma ist in der Schweiz nicht direkt vertreten.

**Georg Utz AG**

### Neuer Sichtlagerkasten

Die Georg Utz AG in Bremgarten präsentierte einen neuen Sichtlagerkasten im klassischen KLT-Design. Als Weiterentwicklung des RL-Kleinladungsträgers wurde an seiner Kurzseite eine Schiebeklappe eingebaut, die nach unten versenkt oder nach oben verschlossen werden kann. Das Behältnis verfügt zudem über ein Noppenfeld für Aufkleber oder Barcodes, das ein einfaches Entfernen auch extrem festklebender Etiketten erlaubt. Der förderanlagentaugliche KLT ist zunächst in zwei Versionen mit den Abmessungen 300×200×147 mm und 400×300×147 mm verfügbar; ähnlich den RL-KLT 3147 bzw. 4147.

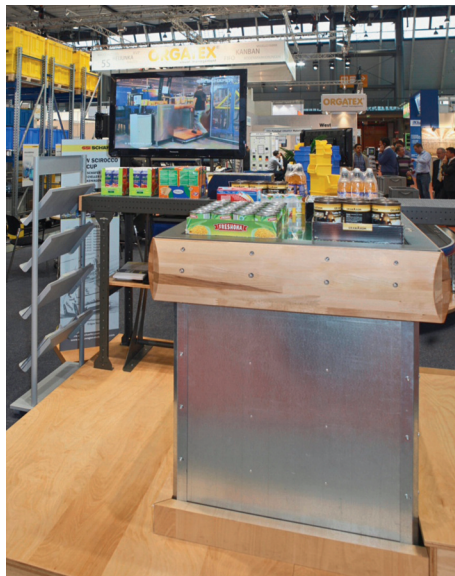


**Durch eine versenkbare Schiebeklappe modifizierte RL-KLT von Utz gibt es in zwei Versionen.**

**SSI Schäfer Fritz Schäfer GmbH**

### Sicher manuell palettieren

Die SSI Schäfer Fritz Schäfer GmbH war erstmals mit zwei Messeständen vertreten. Während in Halle 5 separat die IT-Kompetenzen des Unternehmens hervorgehoben wurden, war am Hauptstand in Halle 1 das breit gefächerte Sortiment von Regalsystemen über Kästen und sonstige Behälter bis hin zu automatisierten Lösungen zu sehen.



**Von SSI Schäfer besonders ergonomisch gestalteter Palettier-/Depalettier-Arbeitsplatz.**

Hier wurde auch ein neu konzipierter, manueller Palettier-/Depalettier-Arbeitsplatz demonstriert, der nach dem «Ware-zum-Mann»-Prinzip ein sichereres und bequemer Arbeiten ermöglicht. Dabei wird herkömmliches Heben und Tragen durch ergonomisches Ziehen und Schieben ersetzt und zum Beispiel eine belastende Vorneigung des Oberkörpers möglichst vermieden. Darüber hinaus wird der Mitarbeiter mit Hilfe «intelligenter» Kommunikations- und Anzeigesysteme intuitiv geführt. Die Firma ist in der Schweiz mit der SSI Schäfer AG in Neunkirch SH vertreten.

**Storopack-Gruppe**

### Papierpolstermaschine mit Leistungsplus

Einen Prototyp der zweiten Generation ihrer Paperplus-Classic-Baureihe, die voraussichtlich Mitte dieses Jahres auf den Markt kommen wird, zeigte die Packaging



**Die zweite Generation ihrer Paperplus Classic-Papierpolstermaschine präsentierte Storopack zunächst noch als Prototyp.** (Alle Fotos: Kimberly Wittlieb)

Division der Storopack-Gruppe. Die Papierpolstermaschine wurde in mehrerer Hinsicht optimiert. Sie ist aufgrund ihrer Höhenverstellbarkeit flexibler und mit einer neuen Touchscreen-Steuerung ausgestattet. Auch die Papiereinfädung wurde vereinfacht. Die Anlage arbeitet entweder im Direktbetrieb oder per Voreinstellung der Packstückzahl. Ihre Leistung wird derzeit noch getestet, wird aber diejenige des Vorgängermodells wesentlich übertreffen und dürfte bis zu ca. 40 m/min erreichen. Die Gruppe ist in der Schweiz mit der Storopack Schweiz AG in Stetten vertreten.

**Zusammengestellt von Bernd Neumann**

Die nächste Logimat findet vom 25. bis 27. Februar 2014 statt. Es wird mit Interesse zu beobachten sein, wie sich die Stuttgarter Fachschau gegenüber der Cemat positioniert, die ziemlich genau drei Monate später vom 19. bis 23. Mai in Hannover veranstaltet wird. Dieses bisher alle drei Jahre ausgerichtete, als «Leitmesse der Intralogistik» apostrophierte und deutlich internationaler ausgerichtete Event mit zuletzt knapp 1100 Ausstellern auf rund 82 500 m<sup>2</sup> Bruttofläche geht zudem ab 2014 in einen zweijährlichen Turnus über.

**Die Berichterstattung zur Logimat 2013 wird fortgesetzt.**



# Kennzeichnungstechnik an der Logimat 2013

Kennzeichnungstechnik war ein Schwerpunkt im «Verpackungsteil» der Logimat. Fachjournalist Bernd Neumann hat für Pack aktuell eine Auswahl von Neuheiten zusammengestellt. Mit diesem zweiten Rückblick schliesst die Berichterstattung von der diesjährigen Stuttgarter Logistikmesse. Teil 1 erschien in Pack aktuell vom 15. März.

CAB Produkttechnik GmbH & Co.

## Etikettendrucker mit Akkupack

Die CAB Produkttechnik GmbH & Co. KG offeriert ihre Thermotransfer-/Thermodirekt-Etikettendrucker EOS 1 und EOS 4 nun auch mit einem 24-Volt-Akkupack. Die beiden Geräte unterscheiden sich lediglich in ihrer Grösse, wobei der EOS 4 Platz für Etikettenrollen bis 203 mm, der EOS 1 bis



**Der Thermotransfer-/Thermodirekt-Etikettendrucker EOS 1 von CAB ist jetzt auch mit einem 24-Volt-Akkupack erhältlich.**

155 mm Durchmesser bietet. Beide Drucker sind mit einer Auflösung von 203 und 300 dpi erhältlich und realisieren eine Geschwindigkeit von bis zu 125 mm/s sowie eine Druckbreite von max. 108 mm.

COT Computer OEM Trading GmbH

## Leichter Thermodrucker

Die COT Computer OEM Trading GmbH präsentierte erstmals den Thermodirektdrucker C TD-42. Das für den industriellen



**Thermodirektdrucker C TD-42 von COT.**

Einsatz konzipierte, mit einer Abmessung von 225×290×170 mm (B×H×T) kompakte und lediglich 3,55 kg schwere Gerät realisiert eine Arbeitsgeschwindigkeit von 152 mm/s und eine Auflösung von 203 dpi. Es kann bei einer Druckbreite von bis zu 104 mm und einer Drucklänge von max. 812 mm Medienbreiten zwischen 19,5 und 118 mm verarbeiten. Der Drucker verfügt neben einer Ethernet-Schnittstelle über ein integriertes WLAN sowie über Druckeremulationen für Datamax, ZPL, Markpoint und IGP. Eine weitere Besonderheit ist die sogenannte Config-Saver-Technologie, die einen schnellen Druckeraustausch ermöglicht. Optional ist das Gerät auch mit Autocutter und Spendekante lieferbar.

Datamax-O'Neil

## Kompakter Etikettendrucker

Die US-amerikanische Firma Datamax-O'Neil stellte den Anfang dieses Jahres im Markt eingeführten portablen Drei-Zoll-Etikettendrucker RL3 vor. Das dank einer

**Portabler Drei-Zoll-Etikettendrucker RL3 von Datamax-O'Neil.**



Doppelwandkonstruktion und eines gummi gepufferten Gehäuses sturz- und stoss geschützte, den Standard MIL-STD 810 erfüllende Gerät ist sowohl mit der Anwendungssoftware Netira als auch den gängigsten Remote-Verwaltungspaketen, zum Beispiel Wavelink und Avalanche, kompatibel. Der Etikettendrucker lässt sich durch Emulationen wie DPL, ZPL II, CPCL, IPL, XML, EPL und Easy Print in bereits vorhandene Druckerumgebungen und ERP-

Systeme integrieren. Optional stehen Bluetooth- und WLAN-802.11-a/b/g-Funktionen zur Verfügung. Zudem unterstützt das Gerät aktuelle Wireless-Security-Funktionen.

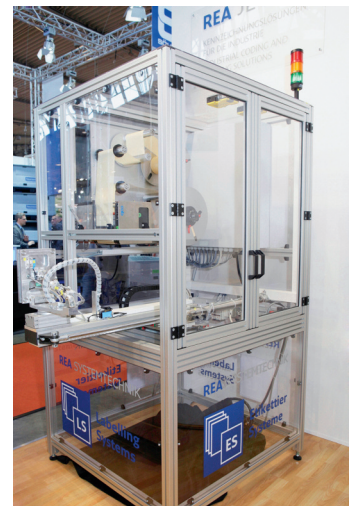
REA Elektronik GmbH

## Palettenetikettierung auf drei Seiten

Die REA Elektronik GmbH hat ihr Sortiment aktuell mit einem Paletten-Etikettiersystem abgerundet, das sowohl die einseitige Etikettierung in Förderrichtung auf die Längsseite als auch eine zweiseitige Kennzeichnung auf die Längs- und die Stirnseite nach CCG/GS1-Konformität erlaubt. Ein dritter möglicher Modus ist die dreiseitige Etikettierung auf Stirn-, Längs- und Rückseite. Bei der zweiseitigen Variante können pro Stunde bis zu 180 Paletten bestückt werden. Durch seine modulare Bauweise und

**Paletten-Etikettiersystem von REA Jet.**

(Alle Fotos: Kimberly Wittlieb)



die frei programmierbare S7-Steuerung lässt sich der Etikettierer problemlos auch in bestehende Materialflusskonfigurationen integrieren. Vario-Schnellschneidvorrichtungen sorgen für eine leichte Handhabung und schnelle Etikettenwechsel. Schnittstellen über TCP/IP, DP-Kopplung oder digitaler Datenaustausch sind ebenso selbstverständlich wie die Wahl unter diversen Druckerherstellern.

Zusammengestellt von Bernd Neumann